

GROSSER RAT

GR.22.188

VORSTOSS

Interpellation Werner Scherer, SVP, Killwangen (Sprecher), Robert Alan Müller, SVP, Freienwil, Daniel Erich Aebi, SVP, Birmenstorf, und Jacqueline Felder, SVP, Boniswil, vom 28. Juni 2022 betreffend Entwicklung der Sozialhilfekosten aufgrund der Zuwanderung von "Wirtschaftsmigranten" in der Schweiz und im Kanton Aargau

Text und Begründung:

Seit Jahren muss festgestellt werden, dass immer mehr Asylsuchende in der Schweiz in Tat und Wahrheit "Wirtschaftsmigranten" sind und dauerhaft Sozialhilfe beziehen. Dabei kommt der Bund, der für das Asylwesen zuständig ist und über die Aufnahmen entscheidet, lediglich während fünf respektive sieben Jahren für diese Personen finanziell auf. Danach muss die entsprechende Wohngemeinden der Asylsuchenden die Kosten übernehmen. Die finanzielle Belastung nimmt somit für die Gemeinden und den Kanton Aargau stetig zu.

Die geschichtliche und rechtliche Einordnung der Immigration und des Asylbegriffs zeigt auf, wie heute eine Entweihung des Asylwesens zur ungebremsten Einwanderung in die Sozialsysteme geführt hat. Der Rechtsstaat muss sich nach dem Recht oder den Interessen der eigenen Bürger richten und nicht nach "Umfragen" von profitierenden NGOs. Eine institutionalisierte Aufhebung des Asylbegriffes und insbesondere der Rechtsstaatlichkeit schadet dem Vertrauen in die Politik. Die Gemeinden sind längerfristig nicht in der Lage diese Kosten zu stemmen.

Wir bitten den Regierungsrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Personen bezogen jeweils in den Jahren 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 im Kanton Aargau Sozialhilfeleistungen und wie hoch waren die entsprechenden Beiträge in den entsprechenden Jahren nach folgenden Kategorien (bitte tabellarisch aufführen):
 - a) Schweizer Staatsangehörige
 - b) Ausländer mit Niederlassungsbewilligung C (bitte nach Herkunftsland einzeln aufschlüsseln)
 - c) Ausländer mit Niederlassungsbewilligung B (bitte nach Herkunftsland einzeln aufschlüsseln)
 - d) Ausweis F (bitte nach Herkunftsland einzeln aufschlüsseln)
 - e) Ausweis N (bitte nach Herkunftsland einzeln aufschlüsseln)
2. Wie lange ist die jeweilige durchschnittliche Bezugsdauer von Sozialhilfeleistungen nach jeweiliger Kategorie (a bis e)?
3. Besteht eine Differenz zwischen der durchschnittlichen Bezugsdauer in den Städten und Gemeinden? Wenn Ja: In welcher Kategorie (a bis e) ist diese besonders ausgeprägt?
4. Wie hoch sind die Krankheitskosten der jeweiligen Kategorie (a bis e)?

5. Was unternimmt und wie kommuniziert der Regierungsrat beim SEM (Staatssekretariat für Migration) hinsichtlich Missbrauchs und Aushöhlung des Asylbereichs?

Mitunterzeichnet von 25 Ratsmitgliedern